

Freitag, 29.11.2024

Infoticker: Aktuelles aus der Verbandsarbeit

aus dem Landesvorstand

Über das Ende der Bildungsgerechtigkeit und die Marginalisierung der Beruflichen Bildung in Schleswig-Holstein

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

auf denkwürdige Art und Weise hat die schleswig-holsteinische Bildungsverwaltung häppchenweise die Katze aus dem Sack gelassen und das Aus der Bildungsgerechtigkeit und die Marginalisierung der Beruflichen Bildung verkündet. Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit, die wichtige Säulen der Beruflichen Bildung sind, werden durch die geplanten Maßnahmen fast komplett abgeschafft.

Dieser ganze Prozess ist an Ironie nicht zu überbieten: In einer Zeit, in der Berufliche Bildung und Berufliche Orientierung durch die Gründung des SHIBB, durch die Umsetzung des Masterplans oder die Woche der Beruflichen Bildung gestärkt werden sollten, muss das SHIBB das unrühmliche Ende der Berufsfachschule I verkünden, die Anzahl der Plätze an der Berufsfachschule III stark begrenzen und die Lernbedingungen am Beruflichen Gymnasium durch Änderung des Zuweisungsfaktors im Planstellenzuweisungsverfahren verschlechtern. Die schwarz-grüne Landesregierung, auf deren Agenda Verlässlichkeit und Bildungsgerechtigkeit für alle stand, beendet in einem Hau-Ruck-Verfahren die Existenz einer Schulart, die in ihren verschiedenen Ausprägungen gerade für die schwächeren Schülerinnen und Schüler Aufstiegschancen ermöglicht.

Bildungspolitisch ist die Entscheidung sowohl für Jugendliche, deren Stärke eben nicht in den theoretischen Fächern der Allgemeinbildung liegt oder deren Lernzeit in Deutschland in den Berufsintegrationsklassen – Deutsch als Zweitsprache (BIKDAZ) begonnen hat, der finale Schlag ins Gesicht. Gerade zur Bewältigung des Fachkräftemangels benötigen wir Menschen, deren Stärke in den praktischen Berufsfeldern der beruflichen Bildung liegt. Wer nicht im ersten Anlauf schulisch erfolgreich ist, dem wird nach dem Willen des SHIBB zukünftig keine weitere realistische Chance zum Bildungsaufstieg gewährt. Beruflichkeit soll jetzt an den Gemeinschaftsschulen simuliert werden, anstatt sie in der Realität an den Beruflichen Schulen oder den Regionalen Berufsbildungszentren (RBZ) zu erleben.

Als Grund für die Rasur wichtiger Schulformen im System der Beruflichen Bildung in Schleswig-Holstein werden 200 Lehrerstellen genannt, die innerhalb der nächsten fünf Jahre eingespart werden müssen. Das ist völlig absurd, wenn bis 2035 bundesweit 22.000

V.i.S.d.P:

**Geschäftsführender Vorstand
Stephan Cosmos, Carina Lorenzen**

Pressekontakt:

**Jan Oliver Schmidt
Tel. 04101-8050799, E-Mail schmidtjo@vlbs.sh**

VLBS Landesgeschäftsstelle:

**Muhliusstr. 65, 24103 Kiel
Tel. 0431-678686, Fax 0431-8881537
Internet www.vlbs.sh
E-Mail info@vlbs.sh**

VLBS MITTEILUNG

Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen

in Schleswig-Holstein e.V.

Freitag, 29.11.2024

Infoticker: Aktuelles aus der Verbandsarbeit

Lehrkräfte in der Beruflichen Bildung fehlen werden. Zumal ab 2027 im Bildungsministerium wieder mit steigenden Schülerzahlen gerechnet wird.

Der VLBS kritisiert die Abschaffung der Berufsfachschule I scharf. Wer im Rahmen von Haushaltssparmaßnahmen mit dem Aus der Berufsfachschule I die erste von sechs Säulen in der Beruflichen Bildung zerstört, wird auch das Aus der BFS-III und des Beruflichen Gymnasiums (BG) auf kurze Sicht in Kauf nehmen. Anstatt dass Politik und Verwaltung selbst kreative Lösungen entwickeln und out-of-the-box denken, werden die Errungenschaften der Bildungsoffensive der 1970iger und 1980iger Jahre zerstört und ein zweigliedriges allgemeinbildendes Schulsystem auf Jahrzehnte subventioniert und die Spaltung der Gesellschaft weiter in Stein gemeißelt.

Eine zentrale Schulentwicklungssteuerung, die von oben herab, die Beteiligten und Betroffenen nicht einbindet, die ausschließlich in Quoten und Euros oder Rechtsnormen denkt und vor allem die keine pädagogischen Ideale und Werte verfolgt, ist eine Form der Schulentwicklung, die von allen abgelehnt werden muss.

Über die weiteren Schritte des VLBS werden wir Sie weiter informieren.

Der Landesvorstand

V.i.S.d.P:

Geschäftsführender Vorstand
Stephan Cosmos, Carina Lorenzen

Pressekontakt:

Jan Oliver Schmidt
Tel. 04101-8050799, E-Mail schmidtjo@vlbs.sh

VLBS Landesgeschäftsstelle:

Muhliusstr. 65, 24103 Kiel
Tel. 0431-678686, Fax 0431-8881537
Internet www.vlbs.sh
E-Mail info@vlbs.sh

VLBS MITTEILUNG